



DIE WALDDETEKTIVE WAREN UNTERWEGS – RÜCKBLICK AUF DAS SOMMERFERIENPROGRAMM



Am Mittwoch, 3. September 2014, trafen sich 14 Kinder am Parkplatz Waldfriedhof, um sich in Walddetektive zu verwandeln.

Alle hofften auf trockenes Wetter, aber auch Plan B war vorhanden: Sollte es regnen, so würde die Gruppe Unterschlupf in der Josefshütte finden, die Forstwirt Tibor Stepniak mit einem wärmenden Feuer vorbereiten würde.

Nach einer kurzen Einführung zu Thema Tierspuren im Wald ging es los. Was haben wir nicht alles gefunden: Federn, Trittsiegel von Wildschwein und Reh. Wühlspuren von einer ganzen Horde Wildschweinen. Ein verlassenes Vogelnest. Der Fuchs schien gerade außer Haus zu sein, als wir ihn bei seinem Bau besuchten.

Beim alten Steinbruch angekommen, gab es für alle eine Stärkung: Eulen und Igel in Keksform.

Weiter ging es durch den Wald zur Josefshütte. Dort hatte Streuobstpädagogin Annika Weiss Folgendes vorbereitet: Aus Salzteig wurden Walddiere geformt. So entstanden Eulen, Igel, Füchse und Blindschleichen. Diese wurden auf Tablets aus Baumrinde tapfer den Berg hoch zurück zum Parkplatz getragen.

Zur Belohnung gab es für jedes Kind eine kleines Waldbüchlein: „Entdecke den Wald“ – herausgegeben vom und beziehbar über das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.